

Jahresbericht 2021

1 Weiterbildung

Am Freitag, den 22. November 2021 fanden sich neun Mitglieder des Netzwerks Karten in der Zentralbibliothek Solothurn zu einer Sitzung mit Weiterbildungsteil ein. Patrick Bohrer legte einen dreiteiligen unkatalogisierten Karten- und Panoramenbestand aus dem 19. und 20. Jahrhundert vor. Es handelt sich um Schenkungen von Privatpersonen und des SAC Weissenstein. Die Panoramen sollen wahrscheinlich in die Sammlung integriert werden. Das Gespräch ergab, dass Werke vor 1830 und Karten mit einem Bezug zu Solothurn tendenziell aufgenommen, neuere Blätter eher kassiert oder weitergegeben werden, insbesondere wenn sie Teil von umfangreichen Kartenwerken sind.

Im Magazin öffnete Ian Holt sechs verschiedene Ortelius-Atlanten. Es handelte sich um beeindruckende Ausgaben in mehreren Sprachen, zum Teil mit anderen seltenen Werken zusammengebunden. Die Teilnehmenden interessierten sich für Provenienzen und eingeschwärzte Bildteile.

Zwei weitere gezeigte Bände belegen die Planung des Solothurner Schanzenbaus. Ein Manuskriptband aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts enthält Skizzen mit Vermessungen der Stadt, in einem gedruckten Band gegen Ende des Jahrhunderts befinden sich Pläne und Ansichten der konkretisierten Bauwerke. Diese Bände sollten nach Ansicht der Teilnehmenden digitalisiert werden.

2 Mitteilungen aus dem Sammlungen

Bibliothek Münstergasse UB Bern (Martin Kohler)

2021 wurde abgeklärt, ob und ab welcher Grundlage die Karten der Ryhiner-Sammlung erneut digitalisiert werden sollen. Für die bestehenden Digitalisate waren die Mikrofichen verwendet worden. Die Qualität genügt den aktuellen Ansprüchen in vielen Fällen nicht mehr (v.a. bei grossen Karten). Die neuen Bilder sollen auf e-rara hochgeladen werden und die bestehenden Bilder auf dem Server der UB Bern ersetzen.

Bereits neu digitalisiert und auf e-rara abgelegt wurde der [Kleine Himmels-Atlas](#) von Franz Niklaus König.

Ab Februar 2022 ist Martin Kohler Ansprechperson für kartenspezifische Fragen und vertritt die UB Bern in Kartengremien.

Zentralbibliothek Zürich (Jost Schmid)

Im Sommer 2021 führte die Abteilung Karten und Panoramen der Zentralbibliothek Zürich das Citizen Science-Projekt «Durch Raum und Zeit» durch. Innerhalb von sieben Wochen wurden mehr als 2'500 alte Zürcher und Schweizer Karten mit dem Tool «Georeferencer» von freiwilligen Mitmachenden aus dem Publikum mittels einer modernen Referenzkarte verortet bzw. georeferenziert (und damit auch entzerrt). Von den 35 namentlich registrierten Mitmachenden nahmen neun Personen im Oktober an einem fachlichen Austausch vor Ort mit Apéro teil – hinsichtlich eines nächsten Projekts, das sich voraussichtlich der Einzelblatterschliessung von alten Atlanten widmen soll. Dafür wurden in der ZB etwa 40 Bände alter, rarer und unikaler Bände eingescannt.

Universitätsbibliothek Basel (Noah Regenass)

Karten aus dem Nachlass des Geografen Paul Vosseler (1890-1979): Die imposante Kartensammlung des lokalen Geografen und Dozenten Paul Vosseler befindet sich bereits seit einigen Jahren auf der UB Basel. Die Sammlung besticht neben annotierten Karten durch diverse Zeichnungen und Skizzen Vosselers, der sich in Basel in den 40iger und 50iger Jahren einen Namen als Landschaftsgeograf machte. Dank der Erschliessungsarbeit einer seiner Schüler konnte die Sammlung vollständig erschlossen werden. Zugleich diente das Projekt dazu, Karten aus Nachlässen nicht einfach in die Kartensammlung zu integrieren, sondern diesen eine eigene Systematik zu verleihen.

Inventarisierung unkatalogisierter Bestände: Unscheinbar, sauber verpackt und in sechs Schubladen verteilt, schlummerten in der Kartensammlung der UB circa 300 Kartenwerke und warteten geduldig auf ihre Sichtung. Aufgrund einer Magazinrevision 2021 konnte diese Arbeit in Angriff genommen und ein Inventar erstellt werden. Mit Sondermitteln soll die Erschliessung im 2022 erfolgen. Es handelt sich um verschiedenste, bunt zusammengewürfelte Kartenwerke aus allen Bereichen. Die überragende Mehrheit der Blätter stammt aus dem 19. Jahrhundert; die Provenienz ist dabei leider völlig unklar. Man darf aufgrund einer Notiz auf einer der Karten annehmen, dass sich der Grossteil der Blätter wohl schon um die 30 Jahre auf der UB befindet. Besonderes Schmuckstück ist die «Figure de la lune» von Cassini aus der zweiten Auflage.

GIS-Daten und Kollaboration mit der Uni, Seminar: Die UB Kartensammlung partizipierte an einem Forschungsseminar am Institut für jüdische Studien mit dem Ziel, die Herkunft der TeilnehmerInnen an den ersten beiden Zionistenkongressen mittels Georeferenzierung auf einer Europakarte aus der Sammlung zu verorten und dadurch über deren Vernetzung neue Erkenntnisse zu gewinnen. Noah schulte dafür die Studentinnen und Studenten auf dem Programm ArcGis. Die Resultate sollen der UB vorgestellt werden.

Swisscollections.ch: Der Metakatalog swisscollections.ch, der in Zusammenarbeit mit der ZB Zürich entstanden war, konnte live gehen. Der Katalog soll die Mängel von swisscovery in der Anzeige von Materialien aus Sondersammlungen beheben (Karten u.a.). Das Resultat war mehr als gelungen und auch für die Recherche von Kartenmaterial eine riesige Hilfe. Ein herzlicher Dank ging an Ylva Gasser aus der Kartensammlung der ZB Zürich für Ihre Unterstützung bei komplizierten Fragen zur Katalogisierung von Karten.

KHC 2022: Da die Universität Basel, im Gegensatz zur ZB Zürich, keine Zertifikatspflicht vor November 2021 einführen wollte und zugleich den Präsenzunterricht noch nicht wieder aufnahm, war das KHC 2021 in Basel nicht durchführbar. Im grossen Hörsaal hätte man nur 30 Personen zugelassen. So wurde das KHC nochmals um ein Jahr verschoben.

ETH-Bibliothek (Meda Hotea)

Projekt e-maps02 (2021-2023): Erweiterung des Angebots elektronischer Karten: Das Projekt e-maps02 war die Fortsetzung des Pilotprojekts e-maps (2019–2021). In drei Teilprojekten wurden die Erwerbung weiterer Inhalte vorbereitet, 1'400 Karten aus dem eigenen Bestand digitalisiert und georeferenziert und eine leistungsfähige Präsentations- und Download-Infrastruktur für die elektronischen Karten entwickelt. Der Fokus für die Abklärung von Liefer- und Nutzungsbedingungen

elektronischer Karten lag auf Anbietern aus Österreich, Spanien, Portugal, Grossbritannien, Irland, Kanada und den USA.

50 Jahre Kartensammlung an der ETH-Bibliothek: Die Kartensammlung der ETH-Bibliothek feiert im Jahr 2022 ihr 50-jähriges Jubiläum. Für die Feier des runden Jubiläums soll die ETH-Bibliothek eine Festschrift herausgeben: «Die Welt in der Kartentruhe. 50 Jahre Kartensammlung an der ETH-Bibliothek» (Arbeitstitel). Über verschiedene Gast-Beiträge sollen die Geschichte, die Bedeutung, die Vielfaltigkeit und die weiteren Entwicklungen der Kartensammlung der ETH-Bibliothek, aber auch des Mediums «Karte» (digital und analog) an sich, betrachtet werden.

Bibliothek am Guisanplatz Bern (Philippe Müller)

Der Kartenbestand aus dem Konvolut Wurstemberger/Finsler wurde vollständig restauriert und zu einem grossen Teil im Bibliothekskatalog www.alexandria.ch aufgenommen. Die rund 170 Manuskriptkarten, welche grossenteils Hans Conrad Finsler zugeschrieben werden konnten, sollen in Zusammenarbeit mit swisstopo digitalisiert werden.

Médiathèque du Valais (Simon Roth)

Im Jahr 2023 soll eine Kartenausstellung stattfinden.

Stadtarchiv Bern (Roland Gerber)

Das Stadtarchiv plante, im Bereich «Karten und Pläne» bis Ende 2021 rund 1'000 Digitalisate von Flurplänen der Stadt Bern aus der Zeit der Erstvermessung zwischen ca. 1860 und 1920 im Online-Archivkatalog zu publizieren.

Zentralbibliothek Solothurn (Ian Holt und Patrick Borer)

Die Erschliessung von Altkarten konnte mangels entsprechender Personalressourcen nicht angegangen werden. Ab 2022 sollen jedoch unkatalogisierte Kartenbestände bearbeitet werden, beginnend mit gedruckten Karten und Panoramen aus dem 19. und 20. Jahrhundert, nach und nach sollen auch die älteren Karten und Atlanten erfasst werden.

3 Nachfolge Präsidium des Netzwerks Karten

Aufgrund von Michael Schläfli Pensionierung wurde Meda Hotea (ETH-Bibliothek) in der Sitzung vom 22. November 2021 als Nachfolgerin im Präsidium des Netzwerks Karten einstimmig gewählt.

14. Januar 2022 / Michael Schläfli